

Trennungsdorf

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Montag, 13. Februar 1984

Nr. 33 (4661)

Preis 3 Kopeken

Unter Leitung von Juri Wladimirowitsch Andropow haben die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat konsequent und beharrlich den Kurs auf die Festigung der Verteidigungsmacht und des internationalen Ansehens unserer Heimat, auf die Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und die Konsolidierung aller Friedenskräfte des Planeten gesteuert.

Juri Wladimirowitsch ANDROPOW

Moskau nimmt Abschied von J. W. Andropow

Moskau ist in tiefer Trauer... Am frühen Morgen des 12. Februar zogen endlose Kolonnen der Menschen aus allen Bezirken der Hauptstadt zum Haus der Gewerkschaften...

dem von ihnen ist das Andenken an Juri Wladimirowitsch Andropow teuer... „Das ganze Leben J. W. Andropows war realer als das Sowjetvolks der großen Sache des Kommunismus geweiht...“

gramm der UdSSR, für dessen Realisierung J. W. Andropow viel getan hat... In schmerzfühltem Schweigen ziehen Angehörige der Streitkräfte vorbei...

In tiefer Trauer ziehen Arbeiter und Angestellte aus Industriebetrieben, Mitarbeiter der Dienststellen und Forschungsinstitute, Wissenschaftler und Kulturschaffende... Arm in Arm umarmen sie sich...

„Juri Wladimirowitsch schenkte der Entwicklung der sowjetischen Wissenschaft ständige Aufmerksamkeit...“

„Das Licht Andenken J. W. Andropows ehrten der Patriarch von Moskau und ganz Rußland...“

Durch den Säulensaal gingen an diesem Tag als erste die Werktätigen des Stadtbezirks Krasnaja Prensja... „Es gibt nicht genug Worte, die unser Leid ausdrücken könnten...“

„Juri Wladimirowitsch schenkte der Entwicklung der sowjetischen Wissenschaft ständige Aufmerksamkeit...“

„Für mich, einer Schrittmacherin der Produktion...“

„Das ganze Leben Juri Wladimirowitsch Andropows ist das Vorbild eines selbstlosen Dienstes an den Interessen der Partei und des Volkes...“

„Juri Wladimirowitsch schenkte der Entwicklung der sowjetischen Wissenschaft ständige Aufmerksamkeit...“

„Die Familie Danilenko aus Odessa telegraphiert...“

„Am Postament des Sarges, längs der Wände des Säulensaaus...“

„Der Frieden ist die wichtigste Voraussetzung für die Erfüllung unserer grandiosen Pläne...“

„Montagehalle des Moskauer Reifenwerkes...“

„Im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften...“

„Die Familie Danilenko aus Odessa telegraphiert...“

„Montagehalle des Moskauer Reifenwerkes...“

Das Ableben Juri Wladimirowitsch Andropows, eines hervorragenden Funktionärs der Partei Lenins und des Sowjetstaates...

Mit dem Namen J. W. Andropow ist die weitere Festigung der Einheit von Partei und Volk, die Vervollkommnung der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus...

In diesen schmerzfühlenden Tagen schließen die Kommunisten, alle sowjetischen Menschen noch enger ihre Reihen um die Kommunistische Partei und um ihr Leninisches Zentralkomitee...

Tief ist das Leid der Sowjetmenschen, groß ist ihre Gewißheit, daß alle Pläne des kommunistischen Aufbaus...

„Das Licht Andenken an Juri Wladimirowitsch Andropow ehren...“

„Für mich, einer Schrittmacherin der Produktion...“

„Die Familie Danilenko aus Odessa telegraphiert...“

„Montagehalle des Moskauer Reifenwerkes...“

„Im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften...“

„Die Familie Danilenko aus Odessa telegraphiert...“

Tiefes Leid der Sowjetunion

Prinzipien der innerparteilichen Demokratie verbunden... Als Antwort auf den Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU...

„Ein schwerer Verlust hat die Kommunistische Partei und unser ganzes Volk getroffen...“

„Die Redner auf dem Meeting stellten fest, daß im Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU...“

„Für jeden von uns wird J. W. Andropow für immer das Vorbild eines Leiters von Leninischem Typ...“

„Im Namen der Werktätigen der Region versicherten die Meetingteilnehmer...“

„Die hiesigen Eisenbahner passieren die Station und erweisen dem Trauersignale dem ruhmvollen Landsmann...“

„Für jeden von uns wird J. W. Andropow für immer das Vorbild eines Leiters von Leninischem Typ...“

„Im Namen der Werktätigen der Region versicherten die Meetingteilnehmer...“

„Die hiesigen Eisenbahner passieren die Station und erweisen dem Trauersignale dem ruhmvollen Landsmann...“

Reihen noch enger um die Leninsche Partei zusammenschließen werden... Auf dem Meeting im Nowosibirsker Akademikerkomplex sprach Universitätsprofessor W. Nifontow...

„Das Herz eines treuen Sohnes unserer Heimat hat aufgehört zu schlagen...“

„Ein schwerer Verlust hat die Kommunistische Partei und unser ganzes Volk getroffen...“

„Die Redner auf dem Meeting stellten fest, daß im Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU...“

„Für jeden von uns wird J. W. Andropow für immer das Vorbild eines Leiters von Leninischem Typ...“

„Im Namen der Werktätigen der Region versicherten die Meetingteilnehmer...“

„Die hiesigen Eisenbahner passieren die Station und erweisen dem Trauersignale dem ruhmvollen Landsmann...“

„Für jeden von uns wird J. W. Andropow für immer das Vorbild eines Leiters von Leninischem Typ...“

„Im Namen der Werktätigen der Region versicherten die Meetingteilnehmer...“

zen der Werktätigen dieser Gebirgsregion ausgelöst... Sämtliche Einwohner des Gebirgsdorfes Bulungu...

„Die Sowjetmenschen werden immer der unermüdbaren Tätigkeit von Juri Wladimirowitsch danken...“

„Das Licht Andenken J. W. Andropows ehren, versicherten die Meetingteilnehmer...“

„Schmerzlich traf die Kunde vom Ableben J. W. Andropows die Herzen der Werktätigen der Nordostsibirischen ASSR...“

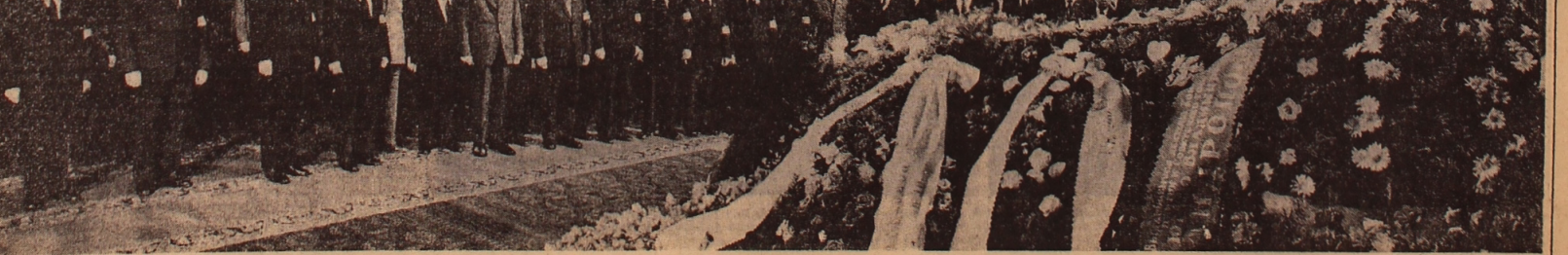
„Das Herz eines treuen Leninisten, standhaften Friedenskämpfers...“

„Ein großes Leid hat uns in den Tagen ereilt...“

„Für jeden von uns wird J. W. Andropow für immer das Vorbild eines Leiters von Leninischem Typ...“

„Im Namen der Werktätigen der Region versicherten die Meetingteilnehmer...“

„Die hiesigen Eisenbahner passieren die Station und erweisen dem Trauersignale dem ruhmvollen Landsmann...“



Im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften, Führer der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates stehen Ehrenwache.

Juri Wladimirowitsch Andropow

Tiefes Leid der Sowjetunion

(Schluß, Anfang S. 1)

Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten des Werks "Schuchnypor" versammelten sich zu einem Meeting, um das Andenken des hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates J. W. Andropow zu ehren.

„Unsere Partei, das ganze Sowjetvolk erlitt einen schmerzlichen Verlust — von uns, Juri Wladimirowitsch Andropow, ein hervorragender Friedenskämpfer geschieden, mit dessen Namen die in der letzten Zeit von unserem Lande in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erzielten Erfolge verbunden sind“, sagte der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees des Werks A. Kortawa.

Der Kriegs- und Arbeitsveteran Gütekontrolleur W. Ublirja, der Montageschlosser F. Gogua und andere, die auf dem Meeting das Wort ergriffen, sprachen darüber, daß die Arbeiterklasse sich noch enger um das Leninische Zentralkomitee der Kommunistischen Partei zusammenschließen und durch tägliche hochproduktive Arbeit die Macht und den sozialistischen Vaterland verstärken wird.

„Die ganze vielseitige Tätigkeit Juri Wladimirowitsch war dem Wohl der Menschen untergeordnet“, sagte die Arbeiterin

Posten bekleidete, hat die Partei ein sicheres Vorankommen des Landes in allen Richtungen des kommunistischen Aufbaus gewährleistet. Die Einstellung zur Arbeits- und Produktionsdisziplin ist bewußt geworden, die Produktionseffektivität und Arbeitsqualität haben sich erhöht. In tiefer Trauer um den schweren Verlust vergessen die Sowjetmenschen nicht ihre patriotische Pflicht, an jedem Arbeitsplatz alles zur Mithilfe zu tun, um die weitere Festigung der Sowjetunion und die Verteidigungsmacht des Sowjetstaates zu fördern.

„Es ist schwer zu wissen, das aus dem Leben ein Mensch geschieden ist, der so viel und unermüdet für die Sache des Weltfriedens gearbeitet hat“, sagte die Melkerin J. Samsajewa, die in diesen Tagen in der Lenin-Kolchos des Rayons Sokuluk in Kirgisien stattfand.

„Als einer, der die Wege des Friedens zu schätzen und tat alles in seinen Kräften Stehende, damit der Himmel über dem Planeten stets wolkenlos und klar bläue, in diesen für die Sowjetmenschen und für die ganze fortschrittliche Menschheit so schmerzlichen Tagen bringen wir erneut unsere einmütige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik des ZK der KPdSU und des

Sowjetstaates zum Ausdruck.“

Juri Wladimirowitsch stand an Spitze des Kollektivs der in der komplizierten Zeit der gestiegenen internationalen Spannung und zeigte dabei eine unerschütterliche Standhaftigkeit im Kampf für die Sache des Kommunismus, für den Weltfrieden“, betonte der Abteilungsleiter A. Mirschabow auf einer Trauerveranstaltung von Duschabek.

„Seine Antworten auf die Fragen der Zeitung 'Prawda' haben der ganzen Welt nochmals die Friedensbestrebungen der Sowjetunion und ihre Entschlossenheit vor Augen geführt, es nicht zuzulassen, daß die amerikanischen Militärs die militärische Überlegenheit für sich erlangen.“

Die Teilnehmer des Meetings brachten die Entschlossenheit der Arbeiter zum Ausdruck, sich noch enger um das Leninische ZK der KPdSU zu scharen und die Macht der Heimat durch patriotische Taten zu erhöhen.

Wie alle Sowjetmenschen haben die Werktätigen Armeniens mit tiefer Trauer die Nachricht vom Ableben J. W. Andropows aufgenommen. In Industriebetrieben, Kolchosen und Sowchosen, in wissenschaftlichen Instituten und Lehranstalten finden Trauerkundgebungen statt.

Die Montageabteilung der Werkzeugmaschinenfabrik „F. E. Dzierzynski“ von Jerewan, die Leitbetriebs der Produktionsvereinigung „Die Kommunistische Partei und das Sowjetvolk“, sagte der Arbeiter A. Kasarjan, „haben ei-

nen schweren Verlust erlitten. Aus dem Leben von J. W. Andropow ist ein hervorragender Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, ein aktiver Kämpfer für den Frieden und die Glücke der Menschen gegangen. In diesen schweren Tagen schließen wir sowjetischen Menschen noch enger unsere Reihen um die teure Partei, um ihr Leninisches Zentralkomitee zusammen.“

Trauerkundgebungen finden im ganzen Estland statt — im Zentrum des Schieferbeckens Kohtla-Järve, in der Universitätsstadt Tartu, auf den Moonsoon-Inseln. Diese Trauer sind ein Triumph der kommunistischen Ideale hingab, weil nicht mehr unter uns

Trauerkundgebungen finden im ganzen Estland statt — im Zentrum des Schieferbeckens Kohtla-Järve, in der Universitätsstadt Tartu, auf den Moonsoon-Inseln. Diese Trauer sind ein Triumph der kommunistischen Ideale hingab, weil nicht mehr unter uns

Für immer in unserem Andenken

Gram um den nicht wiedergutmachenden Verlust füllt die Herzen der Sowjetmenschen. Juri Wladimirowitsch Andropow, ein hervorragender Sohn unserer Heimat, der seine Kraft und sein Wissen dem Kampf um den Triumph der kommunistischen Ideale hingab, weil nicht mehr unter uns

Juri Wladimirowitsch Andropow war den Arbeitmenschen nah und teuer. Sein ganzes Leben ist ein markantes Vorbild für uns. Mit 16 Jahren war er Teilnehmer der Realisierung des Komsozol- und Parteifunktionär, Organisator der Partisanenbewegung in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Nach dem Krieg war er Mitglied der ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, die Praxis des kommunistischen Aufbaus umsetzte.

Der in unserem Sowchow wie auch im ganzen Lande entfaltete Kampf um die Festigung der Arbeits- und Produktionsdisziplin und um die Hebung der Aktivität jedes Werktätigen hat erfreuliche Ergebnisse gezeitigt. In der sowjetischen Wirtschaft sind im Vergleich mit dem Vorjahr haben wir die Hektar- und Tierleistungen erhöht und an die Heimat weit mehr Getreide, Fleisch und andere Erzeugnisse geliefert, als es geplant war.

Wir haben auf dem ganzen Sommergetreideacker früh die Herbstreife gezeugt. Nun ziehen wir zur Wintermilde der Schneefurche. Unser ganzes Saatgut ist erster Klasse. Die Instandsetzung der Kirowetz-Schlepper, Traktoren und Sämaschinen nah ihrem Ende. Unsere Brigade ist zur wirtschaftlichen Rechnungsführung übergegangen und spart materielle Ressourcen. Die Ertragsleistung ist um ein Vielfaches erhöht. Doch das ist unser Erreichtes noch zu wenig. Mit der Einführung der Auftragsmethode wird auch unsere Arbeitsaktivität erhöht. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität über den Plan und eine zusätzliche Senkung der Produktionsleistungskosten zu erreichen.

Wir danken an Juri Wladimirowitsch Andropow, den treuen Leninisten, der selbstos Interessen von Partei und Volk diente, wird in unseren Herzen für immer fortleben.

W. KIRITSCHKEK, Held der Sozialistischen Arbeit, Brigadier im Sowchos „Tschernyow“ Gebiet Kokchetaw

Ein großer Mensch von seltener Prinzipaltreue und enormer Arbeitsfähigkeit, der alle seine Kräfte für die Realisierung der Aufgaben des Parteifunktionärs im Kampf um das Teuerste der Frieden auf der ganzen Erde — einsetzte, ist aus dem Leben geschieden.

Die sowjetischen Werktätigen haben Juri Wladimirowitsch Andropow ein Vorbild der kommunistischen Einstellung zur Arbeit. Er maß der weitgehenden Festigung der Arbeitsdisziplin sehr große Bedeutung bei und das brachte ihm die Anerkennung aller arbeitenden Menschen ein. Nur durch die Einhaltung der Arbeitsdisziplin können wir die ökonomische und soziale Entwicklung unseres Landes, das sich den wahnwitzigen Kriesplänen der imperialistischen Weltmächte widersetzt, festigen.

Jeder in unserem Kollektiv ist bestrebt, noch besser zu arbeiten, noch mehr zu leisten, damit die Aufgaben des Parteifunktionärs auf die weitere Hebung des Volkswohndandes gerichtet sind, allseitig erfüllt werden.

Nährerin der Kontaktfabrik „Bolschewitschka“, Kustanai

Ein Vorbild des Dienstes am Volk

ALMA-ATA. In der Parteihochschule fand eine Trauerkundgebung statt, gewidmet dem Andenken des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Juri Wladimirowitsch Andropow.

Die Trauerkundgebung wurde vom Rektor der Schule O. B. Barybekow eröffnet. „Mit dem Namen Juri Wladimirowitsch Andropow verbindet sich die Tätigkeit verbindet die Sowjetmenschen die weitere konsequente Durchsetzung der Leninischen Normen des Parteilebens, der Staats- und Arbeitsdisziplin, die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie“, sagte der stellvertretende Sekretär des Parteikomitees D. D. J. K. Sarschajew. „Auf Leninische Art tiefgehend war seine Aufmerksamkeit zu den Sorgen der Werktätigen, zur Verbesserung ihrer Arbeit und Lebensbedingungen, zur Erholung, was ihm die allgemeine Liebe und Achtung eintrug.“

Für alle Kommunisten und Parteilosen war Juri Wladimirowitsch ein Vorbild an hoher Standhaftigkeit, an Mut und Prinzipaltreue.

Der Parteiveteran L. I. Petrow, Kommissar des Leninischen Parteialtbüros, sprach von Juri Wladimirowitsch Andropow als von einem Menschen, der eine hervorragende Rolle im Kampf um die Erhaltung des Friedens, um die weitere erfolgreiche Entwicklung des sozialistischen Staatswesens gespielt hat. Sie brachten ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, sich noch enger um die Kommunistische Partei, um ihr Leninisches Zentralkomitee zusammenzuschließen und die ökonomische und soziale Entwicklung des Landes auch weiterhin durch ihre Arbeit zu festigen.

seine Kräfte, seine politische Weisheit und sein organisatorisches Talent der Sache des kommunistischen Aufbaus, der Sache des Friedens widmete — ist aus dem Leben geschieden.“

Er war grenzenlos der Sache des kommunistischen Aufbaus ergehen, kompromißlos gegen sich selbst und die anderen, prinzipaltreu und mutig bei der Lösung von Hauptproblemen der Gegenwart. In der kurzen Frist, die wurde der vom XXVI. Parteitag der KPdSU ausgearbeitete Kurs unserer Partei und des Sowjetstaates konsequent ins Leben umgesetzt. Die Beschlüsse und Richtlinien des Novemberplenums (1982), des Juni- und des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU festhalten und bereichern die wirtschaftliche und sozialpolitische Strategie der Partei in der gegenwärtigen Etappe des entwickelten Sozialismus.

„Juri Wladimirowitsch bewahren wir die Lehre von Marx-Engels-Lenin grenzenlos treu, prinzipaltreu und beschließen, für die Arbeitmenschen zugänglich, gegenüber ihren Sorgen und Belangen feinfühlig war und es verstand, alles den Interessen des sozialistischen Vaterlandes unterzuordnen.“ Der Erste Sekretär des Alma-Atar Gebietskomitees des Komsozol Kasachstans B. T. Baigabatow, der Bergwerker der Lenin-Kohlengrube W. G. Showtjak aus Karaganda und der Armesangehörige K. N. Tschermislow, die das Wort ergriffen, versicherten, daß die Komsozolen und die Jugend der Republik sich um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninisches Politbüro noch enger zusammenschließen und die Erfüllung der Pläne und der sozialistischen Aufgaben des Jahres sowie des Planjahrhüfts gewährleisten werden, worauf sie der Aufruf des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Kommunistische Partei und an das Sowjetvolk abzielte.

PAWLODAR. Zum Trauermeeing sind Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellte der Produktionsvereinigung „Pawlodarer Lenin-Traktorenwerk“ gekommen.

„Wir danken dem ZK der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Ministerrat der UdSSR an die Kommunistische Partei, an das Sowjetvolk werden die Werktätigen des Gebiets auch künftig beharrlich und zielstrebig den Kurs auf die größtmögliche Intensivierung der Produktion, auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Verstärkung der Organisations- und Disziplin einhalten.“

Von der Notwendigkeit, auch künftig, wie J. W. Andropow das zu seinen Lebzeiten tat, konsequent die Sache des Friedens zu verteidigen, Ausdauer und Wachsamkeit in der komplizierten internationalen Lage zu bekunden, die Verteidigungsmacht des Landes zu verstärken, sprach der Walzwerker J. F. Popow, der Zerspanungsarbeiter R. M. Machajew und andere.

Trauermeetings haben auch in den Kolchosbetrieben stattgefunden. „Saraschajew“, „Stachanowskaja“, in der Aufbereitungsfabrik „Wostotschnaja“, in den Sowchosen und Kolchosen Zentralkomitees stattgefunden.

KUSTANAI. Eine starkbesetzte Trauerkundgebung fand in der Bekleidungsfabrik „Bolschewitschka“ statt. Sie wurde vom Sekretär der Parteikomitees R. Jerschanow eröffnet.

„Die traurige Kunde hat sich im ganzen Land verbreitet“, sagte sie, Juri Wladimirowitsch Andropow ist aus dem Leben gegangen. Er rief uns stets auf, die Arbeitsproduktivität nach Kräften zu erhöhen, die Plan- und Finanzpläne zu festigen, alles in unseren Kräften Stehende für die weitere Hebung des Wohlstandes des Sowjetvolkes zu tun. Zu Ehren der Sowjetunion, des Obersten Sowjet der UdSSR, steht unser Kollektiv im Produktionsauftrag. Unser gemeinsames Ziel ist, die Planaufgaben für das laufende Jahr und das ganze Planjahrhüft erfolgreich zu lösen und unsere Heimat noch stärker zu machen.“

„Ich verpflichte mich, die Tagessaufgaben zu 120 Prozent zu erfüllen“, sagte die Näherin M. Rastogina. „Das wird mein Beitrag zur Erweiterung des Potentials des Landes sein.“

Den Aufruf der Betriebsleiter unterstützten die Zuschneiderinnen L. Gwosdewa, O. Golubewa,

R. Nugmanowa und andere. Sie erklärten, daß sie als Antwort auf den Aufruf des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR in den größeren Maße hohe Beharrlichkeit und Organisationsfähigkeit werden. Durch die zielgerichtete selbstlose Arbeit werden sie einen gewichtigen Beitrag zur Realisierung der Volkswirtschaftspläne und Verpflichtungen zum weiteren Gelingen unserer Heimat leisten.

Trauerkundgebungen fanden auch im Kamagran und Tuchkombinat, im Chemiefaserwerk und anderen Betrieben von Kustanai statt.

TALDY-KURGAN. Auf dem Trauermeeing im Bleiakumulatorenwerk sagte Brigadier K. Kern:

„Unser Volk, unsere Partei und unser Staat haben einen schweren Verlust erlitten. Juri Wladimirowitsch Andropow, ein hervorragender Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, glühender Patriot der sozialistischen Heimat und unermüdetlicher Kämpfer für den Frieden, ist aus dem Leben geschieden. In diesen schmerzlichen Tagen schließen wir unsere Reihen noch enger zusammen und erhöhen unsere Verantwortung für die Sache. Als Antwort auf den Aufruf des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Kommunistische Partei und an das Sowjetvolk werden wir vorbildlich arbeiten, um die Aufgaben und Verpflichtungen des Jahres und des ganzen Planjahrhüfts erfolgreich zu erfüllen.“

„Die Montearbeiterin N. Skripotcharowa und der Brigadier J. Stepanez sagen, daß die Arbeiter und Spezialisten des Betriebs keine Mühe scheuen werden, um die wirtschaftliche und Verteidigungsmacht der Sowjet-Heimat zu festigen.“

Trauermeetings fanden auch im Alkalkumulatorenwerk, in der Bekleidungsfabrik „XXII. Parteitag der KPdSU“ und in anderen Betrieben des Gebiets statt. Deren Teilnehmer bekundeten ihre feste Entschlossenheit, sich um die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung noch enger zusammenzuschließen, das vom XXVI. Parteitag und den nachfolgenden Plenen des Zentralkomitees ausgearbeitete Programm strikt zu realisieren.“ (KasTAG)

U. ACHMEDSAFIN, Direktor des Instituts für Hydrogeologie und Hydrophysik der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen Sozialistischen Republik, Held der Sozialistischen Arbeit

Wir danken Juri Wladimirowitsch Andropow als einen feinfühlig und teilnahmsvollen Menschen, der sein ganzes Leben dem selbstlosen Dienst an der Sache der Partei und am Sowjetvolk gewidmet hatte. Die Wirtschaft des Landes ist erstarbt, der Lebensstandard der Sowjetmenschen, die Produktions- und Arbeitsdisziplin sind gestiegen. Viel Aufmerksamkeit schenkte Juri Wladimirowitsch der erfolgreichen Realisierung des Lebensmittelpogramms, der Entwicklung der Agrar-Industrie-Komplexe und der gesamten Volkswirtschaft. Er hat bedeutend zur Festigung des Weltfriedens beigetragen.

Als Antwort auf den Aufruf des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Kommunistische Partei und an das Sowjetvolk werden wir uns noch enger um das Leninische Zentralkomitee der Partei und um sein Politbüro zusammenschließen und unseren Arbeitsplätzen noch fleißiger sein und um die Realisierung der Pläne und Verpflichtungen kämpfen. Wir werden die Arbeit noch schöner und stärker werden. Die Dorfwerktätigen der Republik werden gleich allen Sowjetmenschen am Tag der Wahl zum Obersten Sowjet der UdSSR ihre Stimmen für die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilosen abgeben und diesen Tag durch neue Arbeitstendenzen begehnen.

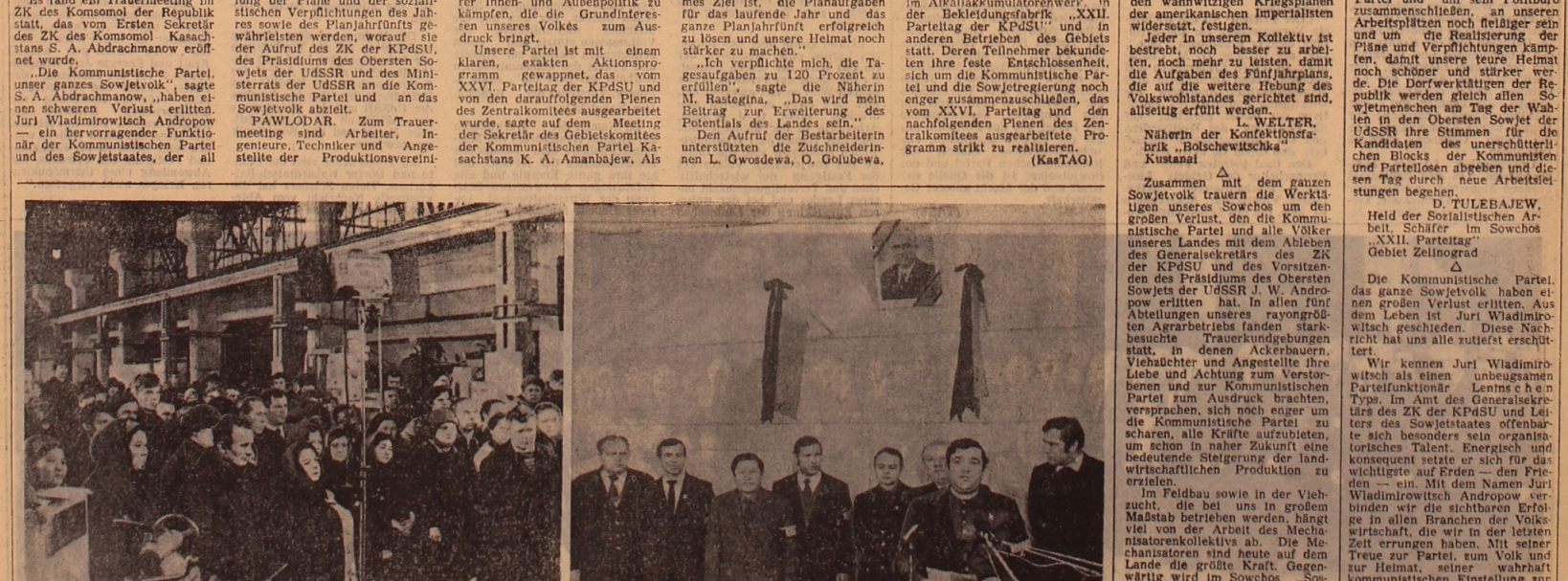
D. TULEBAJEW, Held der Sozialistischen Arbeit, Schlichter im Sowchos „XXII. Parteitag“ Gebiet Zelinograd

Die Kommunistische Partei, das ganze Sowjetvolk haben einen großen Verlust erlitten. Aus dem Leben ist Juri Wladimirowitsch geschieden. Diese Nachricht hat uns alle zutiefst erschüttert.

Wir kennen Juri Wladimirowitsch als einen unbeugsamen Parteifunktionär. Leninsche Typus. Im Amt des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und des Vorsitzers des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR hat Juri Wladimirowitsch einen großen Verlust erlitten. Aus dem Leben ist Juri Wladimirowitsch geschieden. Diese Nachricht hat uns alle zutiefst erschüttert.

Wir kennen Juri Wladimirowitsch als einen unbeugsamen Parteifunktionär. Leninsche Typus. Im Amt des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und des Vorsitzers des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR hat Juri Wladimirowitsch einen großen Verlust erlitten. Aus dem Leben ist Juri Wladimirowitsch geschieden. Diese Nachricht hat uns alle zutiefst erschüttert.

Johann WORM, Arbeitsveteran Gebiet Tschimkent



In der mechanischen Abteilung des Zelinograd Bahnbetriebswerks fand ein Trauermeeing statt. Der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Vollzugskomitees des Gebietssoziales der Volksdeputierten I. Schendrik, die Lokführer W. Gollkow, S. Assanow, der Verfahrungsingenieur W. Wiktorow, der Chef des Bahnbetriebswerks B. Kurassow, die das Wort ergriffen, gaben ihrer tiefen Trauer anlässlich des Ablebens Juri Wladimirowitsch Andropows Ausdruck. Fotos: Juri Kasakow

Diskussionsthema: Schulreform

Die Schule von morgen

Wie im ganzen Lande wird der Entwurf des ZK der KPdSU Hauptrichtungen der Reform der allgemeinbildenden und Berufsbildung auch in unserem Gebiet mit großer Interessiertheit diskutiert, denn es handelt sich dabei um eine neue Etappe der Entwicklung der Volkswirtschaft, die den sowjetischen Menschen und jede Familie angeht. Die Vervollkommnung der Ausbildung und Erziehung der heranwachsenden Generation ist für die Entwicklung und den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes von prinzipieller Bedeutung.

Unsere Partei und Regierung tun ihr Bestes, damit die Kinder gesund und glücklich werden. Hier seien nur einige Zahlen für unser Gebiet angeführt. In diesem Jahr werden vier 30. Jahrestag des Beginns der Erschließung von Neuland Brachland begeben. In den 30 Jahren haben sich nicht nur in der Wirtschaft des Gebiets, sondern auch in der Volksbildung gewaltige Wandlungen vollzogen. Die Zahl der Mittelschulen ist von 43 auf 239 angewachsen; die Schülerzahl hat sich mehr als verdoppelt, die Lehrerzahl hat sich auf mehr als das 2,5fache vergrößert. Während im Jahre 1954 an den Schulen 540 Lehrer mit Hochschulbildung wirkten, sind es jetzt mehr als 5000.

In den zurückgegangenen 30 Jahren sind 304 Schulgebäude mit 120 000 Plätzen errichtet worden. Im laufenden Schuljahr gehen rund 144 000 Kinder der werktätigen des Gebiets Zehnklassiger in die Schule, und uns ist es längst nicht umsonst, was uns ihnen werden wird.

Die Erörterung des Entwurfs der Reform in den Organen der Volkswirtschaft wird mit der Analyse des Vorhandenen und Erreichten verbunden; zugleich werden Mittel und Wege zur Bessergestaltung sämtlicher Bildung und Erziehung festgelegt. Welche Probleme bewegen die Mitarbeiter des Bildungsorgans in erster Linie? Das Hauptproblem ist die neue Struktur der Schule, die ohne Störung der materiellen Basis realisierbar ist. Der Entwurf der Schulreform sieht vor, allmählich, angefangen von 1986, den Übergang zur Einschulung der Kinder im Alter von sechs Jahren zu vollziehen. Das ist keine einfache Aufgabe. Für die Schüler der Unterstufe sind neuen Klassenräumen auch mit allem Nötigen ausgerüstet. Schulen werden gebaut. Auch muß man jetzt schon die Errichtung von Nebenbauten bei den Schulen vorsehen. Betten, Bettstätten und Spielzeug an Schulen zu beschaffen ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in allen Schulen Speisräume. Doch ohne Organisation der Wärmeversorgung ist ein Übergang zur Einschulung der Kinder im Alter von sechs Jahren undenkbar. Eine große Hilfe bei der Festigung

schätzen lernen. Mit jedem Jahr vergrößert sich die Zahl der Acht- und Zehnklassenschulabgänger, die Mittelschulbildung in Berufsschulen erwerben. Sie wird auch weiterhin anwachsen. Und hier ist es besonders wichtig, die wertvollsten Eigenschaften der Liebe zur Arbeit einzufloßen, ihnen die Notwendigkeit der Erlangung eines Berufes erkennen zu helfen. Die Lehrkörper der Berufsschulen müssen die Sorge um die Hebung der Autorität ihrer Berufsschule zu tragen. Bis jetzt gibt es bei uns im System der Berufsausbildung dieser Hinsicht noch manche Verunstaltungen.

Von der Verbesserung des Werkunterrichts sprechend, sei darauf verwiesen, daß die ständigen Kommissionen der Pädagogen Sowjets jedes Rayons und jeder Stadt den Werkunterricht je nach dem Bedarf der Volkswirtschaft an Kadern exakter ausrichten sollten. In den letzten Jahren haben wir größtenteils Fahrer, Maschinenehrerinnen und Verkäufer vorbereitet, während im Rayon ein aktiver Markt für die Beschäftigung der Jugendlichen und Bauarbeiter besteht; diese Berufe aber haben bei den Schülern keinen Erfolg.

Ein noch ein Vorschlag: Es ist notwendig, in der Schule wieder einen stellvertretenden Direktor für Werkunterricht und Produktionsausbildung einzusetzen. Auch sollten bestimmte Amtspersonen gesetzlich verantwortlich gemacht werden für die Zuweisung der Wohnungen für Lehrer. Die Reform der allgemeinbildenden der Schule und im Produktionskombinat bezüglich Ausbildung. Gegenwärtig wird es darauf an, die Ausbildung mit produktiver Arbeit zu vereinen, die Kinder von der Unterstufe an systematisch zu organisierter, gemeinnütziger Arbeit — zu richtiger Arbeit heranzuziehen, die die Gesellschaft braucht. Dazu müssen die Bedingungen der Erziehung, die materielle Lebensbasis erforderlich. Im Gebiet werden zehn zwischenmenschliche und Lehr-Produktionskombinate und 33 Schulen errichtet werden. Das reicht aber noch nicht aus. Es ist sehr wichtig, die Halbwüchsigen durch praktische produktive Arbeit in den Werkabteilungen und in den Betrieben zu beschäftigen. Hier sollen sie auch Vorstellungen vom sozialistischen Eigentum, von Plan, Arbeit, Fertigungsdisziplin und von der Entlohnung direkt in der Produktion erlangen und die Arbeit

internationalistische Bewußtsein noch stärker prägen. Immer große Bedeutung gewinnt die atheistische Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. In der Schule müßte man deshalb eine Reihe von Maßnahmen durchführen, für den Lehr- oder Lebensbereich. Dabei muß natürlich auch ein qualifizierter Kader für diesen Fach geschaffen werden. Die geplante Schulreform muß solide und gut durchdacht sein, ein allseitig entwickelte Persönlichkeit zu erzielen. Dabei spielt die tiefe Kenntnis der Psychologie der Zöglinge eine große Rolle. Unzweifelhaft wird die Schule ein Fachmann für Pädagogik und Psychologie, der den Lehren in den heiklen Fragen der Kontakte mit den Schülern oder in individuellen Herangehens beraten und Forschungsarbeiten betreiben könnte. Peter SCHMIDT, Kabinielleiter der Karagander Lehrerbildungsanstalt

Die Traditionen der Luftflotte

Die Luftflotte gehört nun fast zu unserem Alltagsleben. Wenn wir uns auf eine Dienst- oder eine Kurzreise vorbereiten, bestellen wir in erster Linie eine Flugkarte, denn das Fliegen ist der schnellste Weg zum Hehrstraz: Nur einige Stunden braucht man heute, um aus dem Fernen Osten das Zentrum des Landes

oder die entfernten Siedlungen auf der Tschukotschenhalbinsel zu erreichen. Der TASS-Korrespondent M. GORBATSCHOWA traf mit dem Ersten Stellvertretenden Minister der Zivilflughilfe B. J. PANJUKOV zusammen und hat ihn zu wesentlichen Fragen der Luftflotte befragt.

Im dritten Jahr des Planjahres wurde die Zivilflotte erfolgreich: Den Staatsplan nach den Hauptkennzahlen erfüllte sie vorfristig. Es wurden 109 Millionen Flugstunde, drei Millionen Tonnen flugtaugliche Frachtgüter und Post befördert. Die Flotte des landwirtschaftlichen Flugwesens bearbeitete aus der Luft 100 Millionen Hektar Saat- und Wäldflächen.

Und das Wichtigste dabei ist, daß die qualitativen Kennwerte der Arbeit des Zweiges sich bedeutend verbessert haben. Erhöht wurde die Regelmäßigkeit der Flüge und die Befriedigung der Nutzungen durch Verkehrsflugzeugen unproduktive Standorte der Technik wurden dagegen reduziert.

Natürlich freuen uns die Erfolge, doch die Flieger haben nicht die Absicht, sich mit dem Erreichten zufriedenzugeben. Noch weit mehr ist notwendig, werden die Reserven der Steigerung der Effektivität und Intensivierung der Produktion genutzt. Die Wertigkeiten der Branche lenken ihre Anstrengungen auf die Überwindung der ungelösten Probleme. Darauf zielen auch die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU. Es gilt, den Bedarf der Volkswirtschaft an Lufttransporten besser zu decken und die Arbeitsproduktivität zu steigern. Jeder Mitarbeiter der Zivilflughilfe hat Aufgaben zu lösen.

Wir Flugzeuge möchten gern wissen, was uns im laufenden Jahr zu erwarten ist. Der Aerialist News erwartet: Jedes Jahr eröffnen die Flieger immer neue Luftverkehrsleistungen. Wir haben diese Tradition auch jetzt nicht geändert. Im zentralen Verkehrsplan der Aero-

Teil werden Überdosen neue Flugstrecken aufzutauchen, die sich Teil wird sich über den Territorium Sibiriens, des Fernen Ostens und des hohen Nordens erstrecken. Das ist kein Zufall: Die Flugleitung in diesen Regionen ist noch nicht genügend entwickelt, wobei die Entfernungen kolossal sind. Deshalb ist hier der größte Teil der Lastenflughubschrauber und ein Drittel der Frachtflugzeuge der Aeroflot eingesetzt. Auf diese Technik entfallen 30 Prozent der Personenbeförderungen und über 60 Prozent der Bedienungsarbeiten in der Volkswirtschaft.

Mehr Aufmerksamkeit wird der Qualität der Betreuung der Fluggäste gewidmet. Es sollen neue komfortable Flughäfen in Betrieb genommen, neue Start- und Landebahnen zur Aufnahme moderner Verkehrsflugzeuge ihrer Bestimmung übergeben werden. Das wird die Möglichkeit bieten, die Fernflüge ohne Zwischenlandung zu vergrößern.

Es wächst auch der Anteil der Beförderungen mit modernen Flugzeugen Il 86, Il 62, Tu 154 und Tu 134. Im Vorjahr haben die Flieger mit diesen Flugzeugen 80 Prozent der Fluggäste befördert. Es erweitert sich die Flotte der Verkehrsflugzeuge Il 86, dessen Passagierkapazität bis 350 Fluggäste aufnehmen kann. Dieses Flugzeug fliegt jetzt bis nach Nowosibirsk, ihm steht die Erschließung neuer Flugstrecken bevor.

Die Aeroflot ist ja nicht nur Personentransport. Die Flieger der Zivilflughilfe leisten auch die Arbeit der Geologen und Fischer, Rentner und Ackerbauern, Arbeit und Seileute geworden. Diese Anzahlung könnte man fortsetzen...

Ja, nicht von ungefähr sagt man, daß die Aeroflot hundert „Berufe“ ausübt. Unsere Flieger helfen den Mitarbeitern vieler

stören. Mit erfahrenen Hydrologen an Bord suchen sie auch im Dunklen, indem sie für die Beleuchtung der Eiswüste zusätzliche Scheinwerfer benutzen. Die Flieger offenbaren in dieser Situation höchste Meisterschaft, es sei auch derjenige gedacht, die die Flugzeuge vorbereiten — Mechaniker, Techniker. Von ihnen hing in großem Maße der Erfolg der ganzen Aktion ab.

Wie könnten Sie, Boris Jegorow, die Besatzungen der Helikopter in jenem Tag charakterisieren? „Als angespannte Arbeit, die den Menschen höchste Aufmerksamkeit, vollen Kräfteinsatz, äußerste Sammlung und hohe Berufsmasterschaft abverlangt. Man möchte nicht irgendeinen Flieger besonders hervorheben. Alle, die an der Bergungsaktion „Ostarkis 83“ teilgenommen haben, verdienen die herzlichsten Worte.“

Solche Eigenschaften wie Mut, Selbstaufopferung, das Vermögen, aus beliebiger Situation den Ausweg zu finden, sind alte Eigenschaften der Besatzungen der sowjetischen Flieger der Zivilflotte. Wenn Flieger jetzt mit modernsten Flugzeugen, erinnern uns aber dennoch an die Piloten der ersten Flugzeuge, deren Geschwindigkeit weniger als die eines „Stigul“-Wagens war. Unsere Besatzungen steuern die Verkehrsflugzeuge mit Hilfe eines Bordkommandos, das sie wahrhaft das Andenken an diejenigen, die den Himmel scheinbar noch vor kurzen durchfurchten und sich nur durch Flüasen und Eisbahnungen orientierten.

Wir werden nie die Helden vergessen, die in den 30er Jahren Streckenrekorde mit Einmotorturbinenflugzeugen aufstellten — über 60 Stunden ohne Landung, Schlaf und manchmal auch unter Sauerstoffmangel. Nicht um des eigenen Ruhmes willen taten es die Flieger, sondern für die künftige Generation. Im Namen des Gedächtnisses unserer großen Heimat.

Seitdem sind Jahrzehnte vergangen, doch die Verbundenheit der Zeiten ist fast noch wie vor. In der Aeroflot ihrem Beruf ergebene Menschen tätig. Ihre selbstlose Arbeit ist die Gewähr für eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben des ersten Planjahres.

In Sowchos „Suzorowski“, Rayon Irtyshsk, Gebiet Pawlodar, behaupten die Melkinnen Helene Schlegel und Soja Koshenopina (s. S. 7) die Fahrten im Wettbewerb im sozialistischen Wettbewerb. Im vorigen Jahr erhielten sie entsprechend 3081 und 3024 Kilogramm Milch je Kuh. Für die Abgabe der Milch erhielten sie außerdem 3. Klasse ausgezeichnet.

Foto: Wladimir Koltchin

Iniziatoren der Spitze

Ein Warnsignal ertönt, und der Schnellist bringt die Bergleute auf die Tiefbauhohe des Riesenberg. 65 hundert Durch ein Tunnel, der durch die Gänge in der Erde verläuft, werden die Fördermaschinen freigegeben, fahren wir dorthin, wo sich neue Flöze eröffnen... In der Brigade Hladik Lituau gibt es sowohl Jugendliche als auch Veteranen. Gena Ijo, Absolvent einer Berufsschule in Nikolski, ist erst seit kurzem in der Brigade, Alexander Chadorkin dagegen arbeitet bereits 17 Jahre untertage. Das Alter der Brigade selbst ist neun Jahre; seit anderthalb Jahren arbeiten die Brigademitglieder nach einem einheitlichen Programm.

Zuerst gab es eine Periode der Mühseligkeit, als die Brigade in den ersten Monaten den Plan nicht erfüllen konnte. Später war es, wie es sich schon bei uns ereignet hat, man hier: „Wir können nicht mehr nach alter Weise arbeiten.“ Inzwischen hat man es aber gelernt, Probleme zu lösen. „Wir haben uns von der Effektivität dieser Arbeitsmethode überzeugt“, erzählt Heinrich Lituau. „Zum Januar 1983, d. h. in einem halben Jahr der Arbeit nach der Arbeitsmethode, haben wir 500 Rubel eingespart.“

Die stärksten Stützen bei der Bewältigung verschiedener Probleme sind für die Brigade natürlich Lituau die Veteranen Alexander Chadorkin und Nikolai Serjogin. Einmal sah Alexander Chadorkin seinen Kollegen lange beim Fortschritt zu und sagte darauf dem Brigadier: „Man müßte die Flözung genau erreichen.“ Heinrich versand seinen Kollegen sofort: „Wir müssen machen sie Berechnungen. Nach dem Ergebnis haben alle das Ergebnis: Die Zahl der zurückgelegten Meter war angefallen.“

Die Arbeit bei der jedes einzelne Brigademitglied sowie alle zusammen Befriedigung finden, hat die Brigade erreicht. Die Erfüllung der Verantwortlichkeiten ist stärker geworden.

Zur Zeit führen die Iniziatoren der Brigade den Plan erfolgreich zu 115, Geburtstag V. I. Lenins erfüllen im sozialistischen Wettbewerb, der im Bergbau und Hüttenwesen der Tschukotska eine breite Entfaltung erfahren hat.

Michael UTSCHENK
Gebiet Dheskasagan
der Freundschaft

Kapazität erreicht

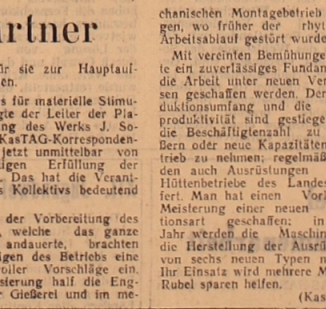
Die Kapazität für 25 000 Patenthöhlen ist in der Patentabteilung des ZK der KPdSU erreicht. Die Abteilung für Zubereitung spezieller Futtermittel werden noch Anlauf- und Einrichtungsarbeiten verrichten, doch die Fabrik hat an das Handelsnetz bereits 953 000 Tonnen Diätfleisch geliefert.

Die fortschrittliche Technologie und progressive Formen der Arbeitsergebnisse, sind die Komponenten des hohen Resultats. Statt die Puten an ebener Erde zu halten, werden sie jetzt in Mehrstöckanlagen ausgezogen, was die Beschäftigten des Geflügels um 20 bis 25 Prozent je Quadratmeter erhöht hat. Die Puten werden hier mit einem Gewicht von fünf Kilogramm und ein Puter — von acht bis zehn Kilogramm abgefertigt. So gar jetzt, in der Winterzeit sind die Selbstkosten der Erzeugung einer Decklone Fleisch niedriger gegenüber den planmäßigen.

(KastAG)

Zuverlässiger Partner

Das Alma-Atar Schwermaschinenbauwerk arbeitet nun auf neue Weise. Gemäß den Vertragsbedingungen, deren strikte Einhaltung im Vertrag des Jahres (1983) des ZK der KPdSU gefordert wurde, hat sein Kollektiv an die Bergwerke des Landes eine Walzstraße für Herstellung wirtschaftlich vorteilhaft. Dieser ausbaufähige abgefertigt. Größter Erfolg hat den Übergang des Betriebs zur Experimentierarbeit nach dem Verfahren der Kennlinien gewährleistet. Von diesem Jahr an ist die Erfüllung des Realisierungsplans und der Lieferverpflichtungen gemäß den abgeschlossenen



folgt der Übergang der Produktion von Milch, Fleisch und Weizen auf industrielles Gezeise. Nicht, von ungefähr hat man in den Kolchose und Sowchose die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität als Ehrensache jeder Brigade aufgeführt. Welche Reserven gibt es in dieser Branche?

Der Wirtschaftszweig entwickelt sich stabil und dynamisch. Wie aus den zahlreichen Ermittlungen ergibt, ist die Wirtschaft der Kolchose und Sowchose alle nötigen Bedingungen dafür, um einen hohen Rückfuß der investierten Mittel zu gewährleisten. Die Wirtschaft der Landwirtschaftlicher Rohstoffe auf dem organisatorischen und wissenschaftlichen Niveau zu betreiben. Nehmen wir, einer kurzen Einleitung, in die Wirtschaftsführung des Sowchos „Alexandrowski“. Es ist ein durchschnittlicher Agrarbetrieb, wie es ihrer im Gebiet. Daraus geht hervor, daß die betriebswirtschaftliche Arbeit, die er seine Ökonomie, hoch sind die Aufgaben, die vor den Sowchoskollektiv stehen. Jedoch ist es den Sowchosbetriebe gelungen, allein im letzten Jahr die Produktion zu steigern der Arbeitsproduktivität um 7 Prozent zu gewährleisten. Heute beträgt das Rentabilitätsniveau der Sowchosproduktion rund 70 Prozent; Jahresjahre nicht nur hier an die 2 Millionen Rubel

Neue praktische Erfahrungen

Nach der Veröffentlichung des Entwurfs des ZK der KPdSU fand im Karagander Lehrerbildungsinstitut eine Verammlung aller Mitarbeiter statt, auf der die wichtigsten Aufgaben des Instituts bei der umfassenden Erörterung dieses Dokuments festgelegt wurden. Es wurde beschlossen, den Text des Entwurfs, zusätzlich zu den Hörern aller methodischen Kabinets gründlich durchzuarbeiten und die Meinungen und Vorschläge der Lehrer an die Gestaltung der Volkswirtschaft weiterzuleiten.

Eine lebhaft Diskussion über die Reform entfaltete sich in der Gruppe der Muttersprachenlehrer. Niemand blieb unbeteiligt. In diesem Punkt waren alle einig: der Entwurf ist ein wichtiges Ereignis im politischen, sozialen und kulturellen Leben unseres Landes. Es gab auch einige Vorschläge, die ich mich als Leiter des Fremdsprachenkabinetts angeschlossen habe. Diese sind folgende: In den nächsten Jahren müssen die Volkswirtschaftsanstalten

überplanmäßige Ergebnisse im Werte von 40 Millionen Rubel herbeizuführen. Die Betriebe haben ihre Programme zu 108 Prozent erfüllt, in den letzten drei Jahren sind ihrer Bestimmung über 30 Prozent der Industrie, soziale, kulturelle und andere Objekte übergeben worden. Beachtliche Fortschritte gibt es auch in den Betrieben des Agrar-Industrie-Komplexes: Die Produktion der wichtigsten Produkte der Bruttoproduktion um weitere 6 Prozent vergrößert. All das ist eine gute Basis für bessere Realisierungspläne im nächsten Jahresanstieg. Nun kommt es darauf an, wie man die gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse nutzen wird. In diesen Tagen werden in den Produktionskollektiven des Gebiets die Jahresprogramme des 1984 nochmals präzisiert. Man hat sich schon konkrete Ziel gesetzt, allerorts Reserven auszumitteln, um die Arbeitsproduktivität um 1 Prozent über den Plan hinaus zu steigern und eine überplanmäßige Senkung der Produktionskosten von 0,5 Prozent zu erreichen. Auf diese Weise wird man einen neuen Blick auf die Produktion richten, so hoch zu sein.

Wenn man sie aber im Gebietsmaßstab betrachtet, so ergibt sich ein Bild, das nicht zu optimistisch ist. Michael Podoljokov, Leiter der Gebietsverwaltung für Statistik, meint dazu: „Die Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent über den Plan hinaus wird es uns ermöglichen, zusätzliche Ergebnisse im Wert von 30 Millionen Rubel zu produzieren, und die überplanmäßige Senkung der Produktionskosten wird dem Staat 13 Millionen Rubel sparen helfen. Was sind heute 30 Millionen Rubel? Für den neuen Bau wird es uns ermöglichen, unsere größten Industriebetriebe — das Kustanauer und das Tobolsker Reparaturwerk — in einem Jahr zu bauen.“

Der Planet ist in Trauer

Aus aller Welt... Die ausländischen Massenmedien, Staatspolitiker verschiedener Länder und Vertreter politischer Parteien und Massenorganisationen bringen ihr tiefes Beileid anlässlich des Ablebens des Generalsekretärs des KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR J. W. Andropow zum Ausdruck, dessen Leben ein Vorbild des selbstlosen Dienstes an den Interessen der Partei und des Volkes

Das Politbüro des ZK der SED ehrte das Andenken des hervorragenden Leiters der Partei Leonid Wladimirowitsch Andropow auf seiner außerordentlichen Sitzung. Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker schätzte hoch das Leben und Wirken J. W. Andropows, die er selbst bei der Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und der Konsolidierung des Weltfriedens verdient hatte. Er würdigte den außerordentlichen großen Beitrag J. W. Andropows, eines hervorragenden Funktionärs der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, zur Verstärkung des brüderlichen Bündnisses zwischen der KPdSU und der SED und zwischen der DDR und der DDR. Das Politbüro des ZK der SED brachte seine Entscheidung zum Ausdruck, den Kampf für Frieden und Sozialismus für die Sache der Völker und der Weltfriedensbewegung, der Juri Wladimirowitsch Andropow sein ganzes Leben hingewidmet hat, zu unterstützen.

In Sofia fand eine außerordentliche Sitzung des Politbüros des ZK der BKP statt. Der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Shiwozki ehrte das Andenken J. W. Andropows, dessen außerordentlichen großen Beitrag zur Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und der Konsolidierung des Weltfriedens er würdigte. Er würdigte den außerordentlichen großen Beitrag J. W. Andropows, eines hervorragenden Funktionärs der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, zur Verstärkung des brüderlichen Bündnisses zwischen der KPdSU und der BKP und zwischen der VR Bulgariens und der VR Bulgariens.

Das Politbüro des ZK der BKP bestätigte einmütig, daß die bulgarische kommunistische Partei auch ferner die Erbinde und von Leben geprüfte Lehre der allseitigen Zusammenarbeit und der Freundschaft zwischen den sozialistischen Völkern und der UdSSR zwischen dem bulgarischen Volk und dem großen sowjetischen Volk im Kampf um den Weltfrieden und die Konsolidierung der internationalen kommunistischen Gemeinschaft, um den Triumph des Friedens und der kommunistischen Ideale durchführen wird.

Die Sitzung des Politbüros des ZK der PVAP ehrte das Andenken J. W. Andropows. In der in Warschau veröffentlichten Mitteilung wird unterstrichen, daß das Politbüro der hervorragenden Partei des Völkervolkes J. W. Andropow und die kommunistische Bewegung und seine überaus großen Bemühungen bei der Entwicklung der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Völkern und bei der Festigung der internationalen Solidarität gewürdigt hat. Das Politbüro des ZK der PVAP hat hoch den persönlichen Beitrag J. W. Andropows zur Festigung der Einheit der sozialistischen Bruderländer und zur Entwicklung der polnisch-sowjetischen Freundschaft und Zusammenarbeit bewertet.

Die ganze Tätigkeit J. W. Andropows war untrennbar verbunden mit den kolossalen Bemühungen des Sowjetvolkes im Kampf um das Gelingen des Landes, um eine bessere Zukunft für die Menschheit, schreibt die ungarische Tageszeitung „Nepszabadszo“.

Anschauliches Beispiel für fruchtbare Zusammenarbeit

Die Tagung des Koordinierungsausschusses des internationalen experimentellen Weltraumsystems für Such- und Rettungsmissionen (COSPAS-SARSAT) an der Vertretung der Sowjetunion, Kanada, Frankreichs und der Vereinigten Staaten (teilnehmend) in der kanadischen Hauptstadt zu Ende gegangen. Der Tagung wohnten ferner Delegationen Großbritanniens und Norwegens, die an der Erprobung dieses Systems teilnehmen, bei. Der Koordinierungsausschuss erörterte die Ergebnisse dieser Erprobung, prüfte Fragen der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit bei der Vervollständigung der Methoden der Suche nach havarierten Schiffen und Flugzeugen, die heute mit Hilfe von Satelliten und von amerikanischen Satelliten sowie eines Netzes von Bodenstationen erfolgt. Auf der Tagung wurde ferner der Entwurf eines Abkommens ausgearbeitet, der eine Vergrößerung der Zahl der Länder

XII. Jugendweltfestspiele nach Moskau vergeben

Die XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten werden im Sommer 1985 in Moskau statt. Das Politbüro des ZK der KPdSU und des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR haben die Delegationen in fast 100 Ländern aller Kontinente am 11. Februar in Havanna auf einer Tagung des Vorbereitungsausschusses für das Festival, das Moskauer

Challenger auf Canaveralkap gelandet

Die Raumfähre Challenger mit fünf Astronauten an Bord ist auf dem Canaveralkap (USA-Staat Florida) gelandet. Dieser Flug von allen im Rahmen des Shuttle-Programms durchgeführten Flügen der unglücklichen Schwere Mißerfolge sind beinahe an jedem Tag geschehen. So war beispielsweise im Programm der Start von zwei Nachrichten-satelliten Westar-6 der Gesellschaft Western Union und Palapa-B2 (Indonesien) vorgesehen. Challenger sollte auf einer dreitägigen Runde Umlaufbahn in einer Höhe von etwa 300 Kilo-

Lage in Libanon nach wie vor gespannt

BEIRUT. Gespannte Lage. Die auf bewaffnete Einmischung der Vereinten Nationen in die inneren Angelegenheiten in Libanon zurückzuführen ist, herrscht nach wie vor in diesem. Nachstand. Die Schiffe der rechten US-Flotte beschließt systematisch barbarisch Südbezirk und Vorküste von Beirut sowie die friedlichen Ortschaften im Bergland von Libanon. 1.000 israelische schwere Geschosse des amerikanischen Schlachtschiffes „New Jersey“ machten ganze Dörfer dem Boden gleich. Die Artilleriebeschüsse von den Kriegsschiffen der 6. Flotte aus gehen mit Entschlossenheit seitens der israelischen Luftstreitkräfte einher. Das israelische Oberkommando, das nach einem abgestimmten Plan mit dem USA-Partner gegen das libanesische Volk vorgeht, hat wie Nachrichtenagenturen berichten, in Richtung von Beirut eine Panzerkolonne in Bewegung gesetzt. Ihr folgen Schützenpanzer mit Infanterie. Diese Panzerkolonne der israelischen Armee befindet sich gegenwärtig zwölf Kilometer südwestlich von Beirut. Eine alarmierende Atmosphäre ist auch in der libanesischen Hauptstadt zu verzeichnen. Das gilt besonders für die sogenannte „grüne Linie“, die die Stadt in den westlichen und den östlichen Sektor einteilt. Hier dauert das intensive Feuergefecht zwischen den Einheiten der nationalpatriotischen Kräfte und den Militärtrojanen der rechtlichen Parteien an. Die Mehrheit der staatlichen Behörden, der Privatbanken und gesellschaftlichen Einrichtungen sind geschlossen. Die Geschäfte sind ebenfalls geschlossen und der Unterricht in den Schulen ist eingestellt. In den von der israelischen Armee besetzten Südlibanon verliert der bewaffnete Widerstand gegen die Eroberer nicht an Intensität. Die libanesischen Patrioten haben gegen die Interventionen in Nabatija zwei erfolgreiche Operationen durchgeführt. Mehrere Okkupanten wurden getötet und ein israelisches Kraftfahrzeug vernichtet. In Damaskus. Wie ein syrischer Militärsprecher in Damaskus erklärt hat, begehren die amerikanischen und die israelischen Kräfte die Vereinigten Staaten aufzufordern, gegen das libanesische Volk immer neue Verbrechen. Nach einem Artilleriebeschuss einer Reihe von dicht-

Protest gegen amerikanische Kampfhandlungen

Gegen die Aktionen der amerikanischen Streitkräfte in Libanon hat der Außenminister Italiens, Giulio Andreotti, beim USA-Botschafter in Italien, Maxwell Rabb, protestiert. Laut „La Stampa“ hat der Außenminister seine besondere Beunruhigung über den massiven Artilleriebeschuss Beiruts von Schiffen der USA-Marine aus zum Ausdruck gebracht. Wie die Zeitung berichtet, wurde der USA-Botschafter darauf hingewiesen, daß einseitige Entscheidungen der USA-Administration im Libanon-Konflikt unzulässig seien. Die Regierung Italiens und anderer Teilnehmerländer der sogenannten multilateralen Kräfte hätten polnische Administration von italienischen Marineinfanteristen die vor der libanesischen Küste kreuzenden Schiffe erfahren. Die italienische Zeitung stellt ferner fest, daß die Aktionen der USA-Administration von italienischen Außenminister als unzulässig eingeschätzt würden. Es ist absolut eindeutig, daß die politischen Geschlossenheit der Teilnehmer der multilateralen Kräfte gebrochen sei.

Eskalation der Gewalt

Washington und Tel Aviv weiten den unerklärlichen Krieg gegen das leidgedrängte libanesische Volk aus. Panzertruppen Israels haben den Fluß Avra in Südlibanon überquert und rückten in Richtung Beirut vor. Drohungen richtete auch der israelische Ministerpräsident Shamir in die Adresse Libanons. Im israelischen Rundfunk erklärte er direkt, daß im Falle der Annäherung des israelisch-libanesischen Abkommens vom 17. Mai 1983 durch Libanon Israel sich hinsichtlich der Achtung der Souveränität und territorialen Integrität seines nördlichen Nachbarn „nicht mehr gebunden“ fühle. In dem Bestreben, ihre verbrecherischen Absichten zu verwirklichen, sind die „strategischen Verbündeten“ bereit, zu beliebigen Mitteln zu greifen, wobei sie vor nichts zurückschrecken. Davon zeugen auch die in seiner Grausamkeit ungeheuerliche Besatzung, mit dem die amerikanische Soldateska auf direkte Anwendung von USA-Präsident Reagan libanesisches Territorium überzogen hat, sowie die barbarische Bombardierung von Bergregionen Libanons durch die israelischen Luftstreitkräfte.



Auf nachdrückliche „Empfehlungen“

Auf nachdrückliche „Empfehlungen“ Washingtons hat die salvadorianische Militärdiktatur mit zusätzlichen neuesten amerikanischen Streitkräften Reorganisation ihrer Streitkräfte begonnen. In erster Linie vergrößert sich rapide ihre Zahl in den östlichen Regionen des Landes, wo die Front der Nationalen Befreiung Farabundo Martí an aktivster Wirkung, sind die Streitkräfte bereits um 30 Prozent vergrößert worden. Die Zeitung „Washington Post“ mit Man beobachtet, die Stärke des Strafparats auf insgesamt 30.000 Personen zu bringen. Gleichzeitig wird die Marionettenarmee mit zusätzlichen neuesten amerikanischen Streitkräften Reorganisation ihrer Streitkräfte begonnen. In erster Linie vergrößert sich rapide ihre Zahl in den östlichen Regionen des Landes, wo die Front der Nationalen Befreiung Farabundo Martí an aktivster Wirkung, sind die Streitkräfte bereits um 30 Prozent vergrößert worden. Die Zeitung „Washington Post“ mit Man beobachtet, die Stärke des Strafparats auf insgesamt 30.000 Personen zu bringen. Gleichzeitig wird die Marionettenarmee mit zusätzlichen neuesten amerikanischen Streitkräften Reorganisation ihrer Streitkräfte begonnen. In erster Linie vergrößert sich rapide ihre Zahl in den östlichen Regionen des Landes, wo die Front der Nationalen Befreiung Farabundo Martí an aktivster Wirkung, sind die Streitkräfte bereits um 30 Prozent vergrößert worden. Die Zeitung „Washington Post“ mit Man beobachtet, die Stärke des Strafparats auf insgesamt 30.000 Personen zu bringen.

Aufgaben bestimmt sind. So sollen sie unter anderem für den Austausch von Spionagesatelliten eingesetzt. Die Tornisterstrahlflugzeuge, die im Laufe des Raumfluges getestet wurden, sind für die Einrichtung von Raumstationen mit Laserstrahlen und anderer militärischen Objekten auf der erdernen Umlaufbahn bestimmt. Ein neuer Schritt bei der Militarisierung des Weltraums wird auch der für den Juni dieses Jahres geplante Flug einer Raumfähre ausschließlich zu militärischen Zwecken sein.

Aufgaben bestimmt sind. So sollen sie unter anderem für den Austausch von Spionagesatelliten eingesetzt. Die Tornisterstrahlflugzeuge, die im Laufe des Raumfluges getestet wurden, sind für die Einrichtung von Raumstationen mit Laserstrahlen und anderer militärischen Objekten auf der erdernen Umlaufbahn bestimmt. Ein neuer Schritt bei der Militarisierung des Weltraums wird auch der für den Juni dieses Jahres geplante Flug einer Raumfähre ausschließlich zu militärischen Zwecken sein.